Eva Backofen:
Preismedaille des Deutschen Medailleurpreises, 2025

Der Deutsche Medailleurpreis

Die Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst und die Stadt Suhl verleihen seit 2006 gemeinsam alle zwei Jahre den „Deutschen Medailleurpreis".
Grundlage der Auswahl für den Preis bildet der deutsche Beitrag für die Biennale der Internationalen Medaillengesellschaft (FIDEM). Aus circa 40 bis 50 eingereichten aktuellen zeitgenössischen Medaillen wählt eine Jury die TOP TEN der letzten beiden Jahre und aus diesen wird dann der „Deutsche Medailleurpreis" juriert. Preisträger waren in den vergangenen Jahren u.a. Hubertus von Pilgrim, Peter Götz Güttler und Carsten Theumer. 2025 konnte dieser bedeutende deutsche Kunstpreis zum zehnten Mal, diesmal im Rahmen der 38. FIDEM-Ausstellung in München, an die Berliner Künstlerin Marianne Dietz für ihre Medaille „Erbarmen" vergeben werden.
Die Biennale der FIDEM ist noch bis zum 31. Januar 2026 in der Staatlichen Antikensammlung in München zu sehen.

GALERIE
IM ATRIUM
CCS SUHL

Friedrich-König-Straße 7
98527 Suhl

Provinzkultur e.V.
kontakt@provinzkultur.de
www.provinzkultur.de
Tel. 03682 / 8 58 95 78

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag: 13:00 – 17:00 Uhr
An Feiertagen geschlossen

Impressum

Provinzkultur e.V.
Schützenstr. 2
98527 Suhl

Wiesenstr. 9
98544 Zella-Mehlis
www.provinzkultur.de

In Kooperation mit

SUHL Heimat für Macher.
Provinzkultur e.V.
Oberzentrum Südthüringen

MARIANNE DIETZ

Preisträgerin des Deutschen Medailleurpreises 2025

AUSSTELLUNG 15.01.2026 – 27.02.2026

GALERIE IM ATRIUM
CCS SUHL

Marianne Dietz: „Margot Friedländer“, 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Eröffnung der Ausstellung „Marianne Dietz – Preisträgerin des Deutschen Medailleurpreises 2025“ am Donnerstag, den 15. Januar 2026 um 18 Uhr in der Galerie im Congress Centrum Suhl, laden wir Sie herzlich ein. Die Laudatio auf die Preisträgerin hält Dr. Johannes Eberhardt, Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Musikalisch wird die Vernissage von Timo Schneider von der Musikschule Suhl umrahmt.

André Knapp
Oberbürgermeister der Stadt Suhl

Daniel Mentzel
Vereinsvorsitzender Provinzkultur e. V.

Marianne Dietz in ihrer Werkstatt

Marianne Dietz

Geboren und aufgewachsen ist Marianne Dietz (Jahrgang 1957) in der Oberpfalz, in Weiden. Nach dem Abitur begann sie 1977 ein Studium an der Fachoberschule für Gestaltung in Würzburg, wechselte 1981 an die Fachhochschule Nürnberg, an der sie 1985 ihr Diplom Design (FH) ablegte, und war von 1986 bis 1990 Schülerin und seit 1991 Meisterschülerin von Christian Höpfner an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Nach einer familiären Schaffenspause ist sie seit 1999 intensiv künstlerisch tätig. Von 1999 bis 2014 arbeitete sie eng mit ihrem Mann Christian Höpfner zusammen. Seit 2013 konzentriert sich ihr Schaffen auf die Gestaltung von Münzen und Medaillen. Sie beteiligte sich u. a. an 20 Münzwettbewerben und konnte sechsmal den 1. Preis gewinnen. Mit ihren zahlreichen Medaillen, vor allem ihren Porträt-Medaillen (zwischen 1989 und 2026 entstanden 117 Medaillen!) gehört sie heute zu den bedeutendsten und bekanntesten Medailleurinnen Deutschlands. Marianne Dietz beteiligt sich seit Jahren an der Ausschreibung zur FIDEM-Ausstellung und war 2018 mit ihrer Medaille „Maryam Mirzakhani“ und 2023 mit ihrer Medaille „Bellum omnium pater“ unter den TOP TEN des Deutschen Medailleurpreises vertreten. Im Oktober 2025 wurde sie im Rahmen des diesjährigen FIDEM-Kongresses in München mit dem Deutschen Medailleurpreis ausgezeichnet.

Abbildung Frontseite – Marianne Dietz: „Erbarmen“, 2024

Wir danken unseren Hauptsponsoren

Freistaat Thüringen Staatskanzlei
Freistaat Thüringen Kulturstiftung
Rhön-Rennsteig Sparkasse
in Südthüringen.de
wta EINFACH VERANTWORTUNGSVOLL.
PROJEKTSCHEUNE